

27. Jänner 2016

## Ökologie steht im Vordergrund

Neu errichtete AUVA-Außenstelle Klagenfurt im Zeichen des EU „Green-Building-Programms“.

Die „Außenstelle Klagenfurt“ der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) in der Waidmannsdorfer Straße 42 gehört (wie auch das UKH Klagenfurt) organisatorisch zur AUVA-Landesstelle Graz, die für die Betreuung der Versicherten in den Bundesländern Steiermark und Kärnten zuständig ist.

„Ziel der AUVA war es, das neue Gebäude auf einem Grundstück unmittelbar in der Nähe des UKH Klagenfurt zu errichten, um sowohl die Begutachtung durch einen Arzt im UKH als auch dann in weiterer Folge eine Vorsprache beim zuständigen Sachbearbeiter in der Außenstelle für die Versicherten so nah wie möglich gestalten zu können. Zusammen mit der behindertengerechten Ausführung des Neubaus ergibt dies ein Höchstmaß an Kundenfreundlichkeit“, sagt **AUVA-Generaldirektor Dr. Helmut Köberl**.

Die Neuerrichtung der Verwaltungsräumlichkeiten für den Unfallverhütungsdienst, das AUVAsicher-Präventionszentrum und die Leistungsabteilung wurden nach modernen bautechnischen und bauphysiologischen Gesichtspunkten durchgeführt, damit beste Arbeitsbedingungen für die eigenen Mitarbeiter vorherrschen und gleichzeitig optimale Energieeffizienz reduzierte Betriebskosten schafft. Die Priebernig, Wind + Partner ZT GmbH aus Wien gewann den durchgeführten Architekturwettbewerb, die Generalplanung erfolgte durch Kastner ZT GmbH Klagenfurt + Priebernig, Wind + Partner ZT GmbH Wien. Die Bauaufsicht für den Errichtungszeitraum April 2014 bis November 2015 führte die Klagenfurter Hirn ZT Gemeinschaft durch.

Das € 7,1 Mio. teure Gebäude wurde nach dem „Green-Building-Programm“ der EU errichtet; das heißt, dass beispielsweise die Wärmepumpe mit der Energie von 19 Erdwärmesonden das Gebäude heizt und über Kühlwasserleitungen in den Decken bei Bedarf auch kühlt. Eine übergeordnete Temperatur-, Sonnenstand- und Lichtstärken-Impulssteuerung der Jalousien bzw. der inneren 3-Scheiben-Isolierverglasung und den Verbundflügeln der Fenster reflektiert die Sommersonne zurück und nutzt die Energie der Wintersonne durch das automatische Drehen der Jalousie zur Sonne. Die Begrünung der geneigten Steilfassaden, des Flachdaches und des Garagendaches erfolgte mit Sedumpflanzen, Moosen und alpinen Gräsern und dient der Verringerung der Staubemissionen und Wärmereflexion.

Das neue Gebäude besteht aus einem viergeschossigen, teilbegrüntem Gebäude, mit Keller, Erd- und zwei Obergeschossen. Im Erdgeschoß und in den zwei Obergeschossen befinden sich Büros und Besprechungsräume der AUVA und des UKH, ein teilbarer Schulungsraum, ein Untersuchungsraum, ein kleines Labor und sechs Ärztedienstzimmer. Im Keller wurden Mitarbeitergarderoben, Lager und eine Tiefgarage eingerichtet.

### Über die AUVA:

Bei der AUVA sind rund 4,8 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 2,9 Millionen unselbständig Erwerbstätige, 0,5 Millionen selbständig Erwerbstätige sowie 1,4 Millionen in Ausbildung Stehende vom Kindergarten bis zum Studienabschluss. Die AUVA finanziert ihre Aufgaben als soziale Unfallversicherung fast zur Gänze aus Pflichtbeiträgen der Dienstgeber. Prävention ist dabei die vorrangige Kernaufgabe der AUVA, denn die Verhütung von Unfällen und die Vorbeugung von Berufskrankheiten senken die Kosten für die drei weiteren Kernaufgaben Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten.